

Gemeinsame Gebetszeit

6. April 2020

In Zeiten, in denen die Christen sich **nicht an einem Ort** zum Gottesdienst versammeln können, laden wir ein, sich **zu einer festen Zeit** zu einer Gebetsgemeinschaft zusammenzuschließen: jede und jeder an einem eigenen Ort, aber in der gemeinsamen Gebetszeit

um 19.30 Uhr vereint.

Andacht

(Bitte an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen.)

Suchen Sie sich einen guten Platz und entzünden Sie eine Kerze.

Nehmen Sie sich eine Zeit der Stille, um sich bewusst zu machen, dass man zwar im Moment allein oder im sehr kleinen Kreis vor Ort ist, aber in einer großen Gemeinschaft derer, die jetzt gemeinsam beten.

Eröffnung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christi, sei allezeit mit uns.

Lied: „Kündet allen in der Not“ GI 221, 1. 2. 5 oder
„Das Volk, das noch im Finstern wandelt“ EG 20, 1 + 2

Tageslosung und Lehrtext:

Wenn ich auch noch so viele meiner Gebote aufschreibe, so werden sie doch geachtet wie eine fremde Lehre.

Hosea 8,12

Jesus spricht: Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeuge. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.

Johannes 18,37

Lassen Sie diese Bibelworte ein wenig in sich nachklingen.

Psalm: Ps 111 (Wochenpsalm)
Dem HERRN will ich danken mit ganzem Herzen *
im Kreis der Redlichen, in der Gemeinde.

Groß sind die Werke des HERRN, *
erforschenswert für alle, die sich an ihnen freuen.

Hoheit und Pracht ist sein Walten, *

seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.

Ein Gedächtnis seiner Wunder hat er gestiftet, *
der HERR ist gnädig und barmherzig.

Speise gab er denen, die ihn fürchten, *
seines Bundes gedenkt er auf ewig.

Die Macht seiner Werke hat er seinem Volk kundgetan, *
um ihm das Erbe der Völker zu geben.

Die Werke seiner Hände sind Treue und Recht, *
verlässlich sind alle seine Gebote.

Sie stehen fest für immer und ewig, *
geschaffen in Treue und Redlichkeit.

Erlösung hat er seinem Volk gesandt, /

seinen Bund bestimmt für ewige Zeiten. *

Heilig und Furcht gebietend ist sein Name.

Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit. /

Gute Einsicht ist sie allen, die danach handeln. *

Sein Lob hat Bestand für immer.

Liedruf: „Christus Sieger“ GI 629, 5

Tageslesung: Jes 42, 5a. 1 - 7

So spricht Gott, der Herr: Seht, das ist mein Knecht, den ich stütze; das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Völkern das Recht. Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Straße erschallen. Das geknickte Rohr zerbricht er nicht, und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht. Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen, bis er auf der Erde das Recht begründet hat. Auf sein Gesetz warten die Inseln. So spricht Gott, der Herr, der den Himmel erschaffen und ausgespannt hat, der die Erde gemacht hat und alles, was auf ihr wächst, der den Menschen auf der Erde den Atem verleiht und allen, die auf ihr leben, den Geist: Ich, der Herr, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand. Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund für mein Volk und das Licht für

die Völker zu sein: blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen und alle, die im Dunkel sitzen, aus ihrer Haft zu befreien.

Impuls:

Die Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja scheint wie aus der Zeit gefallen. Die darin zu hörenden Verheißungen vom Aufrichten des Rechtes und der Gerechtigkeit, vom Öffnen der blinden Augen, vom Befreien und Erleuchten kennen wir eigentlich aus dem Advent. In der Karwoche wiederholt, bekommen sie aber eine wichtige Ergänzung: Gott ist treu, seine Verheißungen haben Bestand und er wird sie erfüllen – aber über den Weg des Kreuzes seines Sohnes. Am Kreuz führt manchmal kein Weg vorbei, damit Leben neu werden kann!



Lied: „Holz auf Jesu Schultern“ GI 291 / EG 97

An dieser Stelle sind Sie wieder eingeladen, an einen Menschen zu denken, mit denen Sie in innerlich verbunden sind oder um dessen Nöte und Ängste Sie wissen. Vielleicht können Sie im Anschluss an diese Gebetszeit mit dem- oder derjenigen telefonisch Kontakt aufnehmen, um zu hören, wie es ihr oder ihm geht.

Vaterunser

Wir heißen nicht nur Kinder Gottes, wir dürfen es sein. Darum beten wir voll Vertrauen: Vater unser im Himmel ...

Gebet des Städtökumenekreises Leipzig

*Allmächtiger und barmherziger Gott,
die Maßnahmen wegen des Coronavirus
beeinträchtigen das öffentliche Leben in einer Weise,
die wir vorher nicht kannten.
Das macht uns den Ernst der Lage deutlich.
Wir spüren, dass wir unser Leben nicht selbst in der Hand haben.
Darum vertrauen wir uns dir an.
Wir bringen dir unsere Angst und Sorge, aber auch unsere Bitten.*

Wir bitten dich für jene,
die in diesen Tagen wichtige Entscheidungen
über Maßnahmen gegen das Virus treffen müssen:
schenke ihnen Weisheit und Mut, das Richtige zu tun.

Wir bitten dich für alle Menschen,
die sich um die medizinische Versorgung kümmern:
segne und begleite sie in ihrem Dienst.

Wir bitten dich für alte und kranke Menschen,
für die ein besonderes Risiko besteht.

Wir bitten auch für Menschen in Ländern,
in denen die medizinische Versorgung schlechter ist als bei uns.

Hilf, dass es gelingt das Virus einzudämmen
und bald Heilungsmöglichkeiten zu finden.

*Wir wollen in unserer großen Sorge
angesichts der Coronaerkrankungen
aber auch für alle beten,
die von anderen Nöten und Gefährdungen betroffen sind:*

wir beten um eine gute Lösung des Flüchtlingsdramas
an der griechisch-türkischen Grenze und weltweit;

wir beten für die Menschen in Syrien und anderen Krisen- und Konflikt-
herden der Welt;

wir beten für alle, um deren Not wir gar nicht wissen. AMEN.

Segenslied: „Komm, Herr, segne uns“
GI 451 / EG 170